

Das Familienarbeitszeit-Modell – ein erster Schritt Richtung Arbeitszeitverkürzung

Katharina Mader

Wenn über Arbeitszeitverkürzung diskutiert wird, muss auf die ungleiche Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen den Geschlechtern fokussiert werden. Anderenfalls kommt es zu einer unsystematischen und ungesteuerten Arbeitszeitverkürzung: so ist Teilzeitarbeit prägend für die Erwerbsbeteiligung von Frauen. Nach der Geburt sind es noch immer meist Mütter, die in Karenz gehen und anschließend in Teilzeit auf den Arbeitsmarkt zurückkehren. Dieser Beitrag analysiert diese geschlechtsspezifischen Schieflagen und zeigt eine neue Aufteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit auf.

The “family working time model” – a first step towards a reduction of working hours

Katharina Mader

When discussing the reduction of working time, the focus must be on the unequal distribution of paid and unpaid work between women and men. Otherwise, there will be an unsystematic and uncontrolled reduction in working hours: part-time work is characteristic of women's participation in the labour force. Still, mostly mothers take on parental leave and then return to the labour market part-time. This article analyses these gender-specific imbalances and shows a new division of paid and unpaid work.